

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Dr. Martin Huber

Abg. Patrick Friedl

Abg. Benno Zierer

Abg. Florian von Brunn

Abg. Christoph Maier

Abg. Christoph Skutella

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ich rufe nun den **Tagesordnungspunkt 12** auf:

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen u. a. und Fraktion (AfD)

Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!

(Drs. 18/8593)

Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion hierzu namentliche Abstimmung beantragt hat.

Ich eröffne nun die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 32 Minuten. Der erste Redner ist Herr Prof. Dr. Hahn.

(Beifall bei der AfD)

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Herr Vizepräsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Bayern! Man möchte meinen, dass es zum politischen Aschermittwoch noch eine Weile hin ist, doch bei Herrn Söder und der Bayerischen Staatsregierung bekommt man den Eindruck, dass sie es jetzt schon kaum noch erwarten können. Posaunte unser Ministerpräsident doch vor Kurzem, ich zitiere:

Die Grünen machen gerade eine politische Tofu-Tupper-Party mit Robert Habeck, dem selbsternannten Küsten-Kavalier und Käpt`n Iglo der Grünen.

(Zuruf)

Herr Söder, das waren Ihre Worte. Aber willst du wissen, wer du sein wirst, so schau, was du tust. Denn mit Ihrem Klimaschutzgesetz verlassen Sie die einst als Steckpferd Ihrer Partei bekannte bürgerliche Vernunft und Ihre Tugenden. Sie steigen in das von Strauß noch so verabscheute bunt geschmückte Narrenschiff Utopia ein und überlassen genau diesem Käpt`n Iglo das Steuer.

Herr Herrmann, erklären Sie Ihren Wählern doch einmal, wie es zu so etwas kommen kann. Im Fahrwasser einer der größten Wirtschaftskrisen, die wir in der deutschen Geschichte gehabt haben und jetzt immer noch haben, lassen Sie sich von Ideologen in ein grünes Bermudadreieck führen, navigieren dort hinein, in welchem Ihr Wertekompass im links-grünen Nebel komplett den Geist aufgegeben hat.

(Beifall bei der AfD)

Erstmalig scheint sich die CSU jeglicher Haushaltskontrolle entbunden zu fühlen, indem sie Gesetzentwürfe erlässt, deren Kosten nicht bezifferbar sind. Sie besitzen auch noch die Dreistigkeit, genau diesen Satz in das neue Klimaschutzgesetz einzupflegen, meine Damen und Herren. Ein Unding ist das!

Darüber hinaus lehnen Sie unseren Antrag ab, der nicht viel anderes forderte, als dass die wirtschaftlichen Grundfunktionen, die zur Wohlstandssicherung nötig sind, zu jeder Zeit erhalten bleiben müssen. Bereits hier müssen Ihre Wähler doch merken, wie sehr Sie sich bereits heute von einem gesunden Menschenverstand verabschiedet haben.

Ferner folgten Sie der links-grünen Agenda und wollen auch noch abstruse Klimaschutztheorien in den Schulunterricht mit aufnehmen. Man möchte meinen, die CSU habe bei der Erstellung dieses Gesetzentwurfs das Programmbuch verwechselt. Aber nein, weder Ihr Größenwahn noch die immer weiter ausufernden Allmachtsfantasien eines Herrn Söder und eines Herrn Herrmann, der gerade sehr in seine Akten vertieft ist – vielleicht könnte er auch einmal zuhören; dann kann er noch etwas lernen –,

(Zurufe)

werden unser Klima nennenswert beeinflussen können, am wenigsten jedoch die von Ihnen geforderten Klimasymbolinstitutionen, die hohe Kosten verursachen, ohne einen Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu generieren.

Herr Herrmann, keiner braucht einen Klimarat, und überhaupt keiner braucht die Auslobung von Klimaschutzpreisen. Durch zahnlöse Tiger ist nämlich noch nie in der Geschichte etwas verändert worden.

(Zurufe)

Was Bayern viel dringlicher bräuchte, sind konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, und zwar unter Maßgabe der Wahrung unseres Wohlstandes;

(Beifall bei der AfD – Zurufe)

denn Umweltschutz muss man sich leisten können, meine Damen und Herren.

Ich komme zum Ende. Da hilft es auch nicht, den Wohlstand kommender Generationen auf dem Altar des Klimasozialismus von SPD und GRÜNEN zu opfern. – Vielen Dank.

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke. – Nächster Redner ist Herr Dr. Martin Huber, CSU-Fraktion.

(Florian von Brunn (SPD): Ordentlich wischen!)

Dr. Martin Huber (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wie der Kollege Hahn bei den Vorschlägen der Staatsregierung zum Klimaschutz auf den politischen Aschermittwoch kommt, ist mir ein Rätsel, aber seine Rede hat mich vermuten lassen, heute wäre schon der unsinnige Donnerstag.

Das, was Sie hier zum Besten gegeben haben, zeigt wieder einmal, dass Sie der Vergangenheit verhaftet sind. Die AfD steht für eine Zeitreise Jahrzehnte zurück. Das, was Sie als bürgerlich-konservativ bezeichnen, ist eine Reise rückwärts. Das ist genau der Unterschied, den auch Franz Josef Strauß immer benannt hat: Konservativ sein, heißt nicht, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzugeben. In dem Sinne

machen wir in Bayern Klimaschutz, gemeinsam mit der Wirtschaft. Wir stehen für Innovation und Wertschöpfung.

Ansonsten ist zu Ihrem Antrag nichts weiter zu sagen. Wir lehnen ihn ab. – Schönen Abend!

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Als nächsten Redner rufe ich den Kollegen Patrick Friedl, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, auf.

Patrick Friedl (GRÜNE): Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der vorgelegte hochgezogene Antrag richtet sich gegen wirksame Klimaschutzmaßnahmen. Er will den Wiedereinstieg in die Atomkraft vorbereiten, und er will verhindern, dass an Schulen wissenschaftliche Theorien zum anthropogenen Treibhauseffekt vermittelt werden dürfen. Deshalb lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Nächster Redner ist der Abgeordnete Benno Zierer, FREIE WÄHLER.

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, meine Damen und Herren! Der Antrag der AfD ist rückwärtsgewandt, er ist überholt. Mit einem Satz haben Sie recht: Ja, Klimaschutz und Umweltschutz müssen wir uns leisten können.

Der Antrag ist nicht nur im Ausschuss abgelehnt worden. Wir lehnen ihn auch hier ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Zwischenbemerkung von Herrn Prof. Hahn, ja? – Bitte.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Herr Kollege Zierer, Sie sind jetzt nur relativ kurz auf den Antrag eingegangen. Ich weiß nicht, ob Sie vielleicht so wenig über diese Thematik

und über das ganze Thema Klima und Klimawandel wissen. Immerhin haben Sie ja einen Vorschlag für die Verfassung gemacht und ein Klimaschutzgesetz hier verabschiedet. Insofern hätte ich mir etwas mehr Hintergrundwissen bei Ihrer Rede versprochen.

Der Kollege von der CSU, Herr Dr. Huber, hat hier, glaube ich, etwas vom nächsten Gründonnerstag erzählt, hat aber gleichzeitig wieder die Vergangenheit im Kopf gehabt.

(Zurufe)

Was sagen Sie denn dazu, dass es den nächsten Aschermittwoch und den Gründonnerstag vermutlich gar nicht geben wird, weil sie wahrscheinlich aufgrund der ganzen Corona-Maßnahmen nicht gefeiert werden dürfen? Ist das Ihre Vorstellung von CO₂-Einsparung?

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Ob der nächste Aschermittwoch und der nächste Gründonnerstag stattfinden, wissen Sie nicht und ich nicht, weil wir beide keine Glaskugel haben.

Leider Gottes – ich habe es vorhin gesagt – ist Ihr Antrag so dünn, so rückwärtsgerichtet, so von einer anderen Welt, dass man sich mit ihm nicht befassen soll, um den Kollegen nicht den Feierabend zu stehlen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Kollege. – Nächster Redner ist Kollege Florian von Brunn, SPD-Fraktion.

Florian von Brunn (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Der Antrag der AfD ist unglaublich schlecht und verantwortungslos. Deswegen lehnen wir ihn ab.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Zwischenbemerkung, pardon.

(Zurufe)

Du musst noch einmal herkommen. Das war anscheinend rechtzeitig. Florian, bitte komme noch einmal. – Es gibt eine Zwischenbemerkung. Bitte.

Christoph Maier (AfD): Sie haben gerade eben in Richtung der Offizianten den Ausdruck getätigt: "Ordentlich wischen!", als Herr Prof. Dr. Ingo Hahn, unser Fraktionsvorsitzender, das Rednerpult verlassen hat. Ich fordere Sie hiermit auf, sich hierfür zu entschuldigen. Das war eine absolut menschenverachtende Äußerung.

(Unruhe)

Es spricht Bände, dass das gerade aus Ihren Reihen kommt, wo Sie sich die Menschlichkeit doch ganz besonders auf die Fahne geschrieben haben. Sie haben jetzt die Möglichkeit, Menschlichkeit hier zu beweisen. Dazu fordere ich Sie auf.

(Beifall bei der AfD)

Florian von Brunn (SPD): Ich möchte mich an der Stelle bei den Offiziantinnen und Offizianten für diese Arbeit ausdrücklich und ganz herzlich bedanken.

(Heiterkeit)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke. – Als nächsten Redner rufe ich den Kollegen Christoph Skutella, FDP-Fraktion, auf.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der vorliegende Antrag suggeriert, dass Klimaschutzpolitik sinnlos und Steuermittelverschwendung sei. Das sehen wir anders. Das Nichtstun in der Gegenwart hat Auswirkungen, die wir den zukünftigen Generationen nicht zumuten wollen und auch nicht zumuten dürfen. Diese Kosten wären, um Ihren Antrag zu zitieren, tatsächlich nicht bezifferbar. Deswegen lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Keine Zwischenbemerkung?

(Heiterkeit)

Danke, Herr Skutella. – Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Die Aussprache ist geschlossen. – Wir haben jetzt noch zweieinhalb Minuten, bis wir abstimmen können. Ich werde diese Abstimmung auch durchführen lassen. Ich bitte Sie, bleiben Sie hier im Saal, bis die 15 Minuten voll sind. Dann können wir abstimmen, und dann gebe ich auch das Ergebnis selbstverständlich heute noch bekannt.

Ich unterbreche jetzt die Sitzung und werde sie wieder aufnehmen.

(Unterbrechung von 22:39 bis 22:40 Uhr)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich gebe bekannt, dass ich keinen neuen Tagesordnungspunkt mehr aufrufen werde. Ich kann nicht davon ausgehen, dass die Beratungszeit beim nächsten Tagesordnungspunkt so vergleichbar kurz ist wie bei diesem. Wir führen deshalb jetzt in aller Form und Ordnung die Abstimmung durch. Wir geben das Ergebnis bekannt, und ich werde dann anschließend die Sitzung schließen.

Jetzt sind die 15 Minuten vorbei. Wir kommen zur Abstimmung. Ich eröffne die Abstimmung. Sie haben 3 Minuten Zeit.

(Unruhe)

Ich habe es bereits moniert, es ist längst angekommen. – Jetzt geht es. Ab jetzt 3 Minuten. – Die Abstimmung ist jetzt eröffnet.

(Namentliche Abstimmung von 22:42 bis 22:46 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmung ist damit zwar beendet, es gab aber technische Probleme. Wir haben wesentlich weniger Stimmen elektronisch aufgenommen, als wir Abgeordnete im Bayerischen Landtag sind. Ich werde diese Ab-

stimmung deshalb jetzt abbrechen. Wir werden die Abstimmung in der nächsten Sitzung neu starten. Es hat gar keinen Sinn, wir haben nur circa 60 Stimmen. Damit ist nicht gewährleistet, dass das Ganze mit rechten Dingen zugegangen ist.

(Unruhe – Zuruf)

Die Abstimmung wird jetzt nicht mehr durchgeführt. Das entscheide ich als sitzungsleitender Präsident des Bayerischen Landtags, weil ich nicht weiß, wann die technischen Probleme behoben sein werden.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bedanke mich für Ihre Teilnahme an der Sitzung. Die Sitzung ist hiermit geschlossen.

(Schluss: 22:47 Uhr)